

24. Oktober 2014

Bistumsopfer 2014

Unterstützen wir unser Bistum gemeinsam

Wie immer an Allerheiligen bittet das Bistum Sitten uns auch dieses Jahr um eine grosszügige Spende für das Bistumsopfer.

Bischof Jean-Marie Lovey schreibt dazu: „Das Ergebnis dieses Opfers kommt ausschliesslich jenen Stellen zugute, die für die Seelsorge notwendig sind. Ich danke Ihnen von Herzen, dass Sie mir helfen unserer diözesanen Kirche zu dienen und die Freude des Evangeliums auszustrahlen, damit Christus gelobt und die frohe Botschaft verkündet wird!“

Finanzierung der Seelsorge

Das Opfer an Allerheiligen und die Gaben für die Bedürfnisse unseres Bistums bilden (neben einem jährlichen Zuschuss des Kantons im Betrag von Fr. 420'000.--) die Haupteinnahmequellen des Bistums. Sie dienen der Finanzierung wichtiger Seelsorge-Aufgaben auf Bistumsebene. Dazu gehören die Jugend- und Familien- und Eheseelsorge, die religiöse Erwachsenenbildung, die Fremdsprachenseelsorge, die Pfarreikatechese, die Tourismusseelsorge und weitere Fachstellen. Wichtige Aufgaben also, die für eine Verkündigung und eine Weitergabe des Glaubens in der heutigen Zeit notwendiger denn je sind.

Zahlen

Für die Freunde der Zahlen: Im vergangenen Jahr erbrachte das Bistumsopfer den Betrag von Fr. 253'000.--. Hinzu kamen Gaben und Legate im Wert von Fr. 406'000.--. Zudem weitere Spenden, wie Messstipendien, sodass sich die Gesamteinnahmen des Bistums im Jahr 2013 auf Fr. 1'597'307 Fr. beliefen. Dem stehen Ausgaben in der Höhe von Fr. 2'228'468.— gegenüber, was einen Fehlbetrag von Fr. 248'026.— ergibt. Der Voranschlag für das Jahr 2015 rechnet mit Ausgaben von Fr. 2'324'905.—. Nur wenn durch das Bistumsopfer und durch Gaben und Legate insgesamt Fr. 958'608.— eingehen, kann die Rechnung des Bistums ausgeglichen gestaltet werden.

Aufruf des Bischofs

Bischof Jean-Marie Lovey schreibt zum diesjährige Bistumsopfer: „Durch das Angebot der Beheimatung, der Begleitung, des Unterrichts, des Zuhörens und vieles mehr zeigen sich die tausend Gesichter der Kirche. Viele Katholiken des Bistums Sitten unterstützen Jahr für Jahr diese Aktivitäten. Besonders durch ihre grosszügigen Spenden für den finanziellen Unterhalt des Bistums anlässlich des Bistumsopfers an Allerheiligen. Ich danke Ihnen bereits hier und jetzt dafür!

Im Blick auf den 1. November richte ich daher diesen Aufruf an Ihre Grosszügigkeit. Sie wissen ja, dass das Bistum ohne Ihre finanzielle Unterstützung nicht in der Lage ist, seinen Dienst zu erfüllen. Ich weiss, dass Sie diese Pflicht des Katholiken in der Weise erfüllen, wie der Apostel Paulus es uns schreibt: „Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht verdrossen und nicht unter Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber“ (2 Kor, 9,7). Jede kleinere oder grössere Gabe ist ein Zeichen ihrer finanziellen Teilhabe am Leben der Kirche. Ich versichere Sie meines Gebetes!“



KID/pm

News aus Kirche und Welt

Kongress des Seelsorgerates

Am Samstag, 8. November beginnt in der Mehrzweckhalle in Mund der diesjährige Kongress des Oberwalliser Seelsorgerates, der ein beratendes Gremium des Bischofs ist. Seine Mitglieder stammen aus allen Pfarreien des Oberwallis. Zu diesem Fest der Freude und der Gemeinschaft sind alle interessierten Frauen und Männer aus dem ganzen Oberwallis willkommen (also nicht nur die Mitglieder des Seelsorgerates). Fragen und Anträge an den Kongress sind bis am 3. November an das Bildungshaus St. Jodern in Visp zu richten. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung ebenfalls bis am 3. November an dieselbe Adresse zu richten.

Einkehrtag für Paare

Die Dienststelle Ehe und Familie des Bistums Sitten lädt am 8. November alle Paare von 9.30 – 16.30 Uhr ins Bildungshaus St. Jodern in Visp zu einem Einkehrtag ein. Der Tag unter der Leitung von Martin Blatter und Emmy Brantschen trägt den Titel: „Es ist, was es ist, sagt die Liebe“ und beinhaltet Impulse, Stille, Gebet, Bibelmeditation, Paargespräch und Wortgottesdienst. Er möchte helfen sich selber und seinen Partner anzunehmen. Eine Anmeldung ist bis am 31. Oktober an das Bildungshaus in Visp erbeten.

1. Gedenktag von JP II.

Am vergangenen Mittwoch hat die katholische Kirche zum ersten Mal weltweit den Gedenktag für Johannes Paul II. (1978-2005) gefeiert, der im April von Papst Franziskus heiliggesprochen worden war. Franziskus rief während der Generalaudienz auf dem Petersplatz in Rom dazu auf, das «geistliche Erbe» von Johannes Paul II. nicht zu vergessen und zum Wohl der Kirche, der Familie und der Gesellschaft anzuwenden.

KID/pm